**Jacques Bauld**, → [wikipedia.fr](https://fr.wikipedia.org/wiki/Jacques_Baud)

Zwischen 1983 und 1990 war Jacques Baud Mitglied des schweizerischen strategischen Nachrichtendienstes und verantwortlich für die Streitkräfte des Warschauer Pakts östlich des Eisernen Vorhangs und in der Welt. Aufgrund seiner Kenntnisse über Afrika und den Bergbau wurde er 1995 beim UN-Hochkommissariat für Flüchtlinge in Goma (damals Zaire) als Beauftragter für die Sicherheit der Lager für ruandische Flüchtlinge in Zaire eingesetzt, um ethnische Säuberungen zu verhindern.
1997 wurde er mit der Einrichtung eines Projekts beauftragt, das zur Bekämpfung von Antipersonenminen beitragen sollte. Er wird als Experte zum Minenaktionsdienst der Abteilung für Friedenssicherungsoperationen der Vereinten Nationen in New York entsandt.
2002 wurde er beim neu geschaffenen Zentrum für Internationale Sicherheitspolitik (CPSI) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten angestellt. 2005 baten ihn die Vereinten Nationen, das erste zivil-militärische und multidisziplinäre Nachrichtenzentrum (Joint Mission Analysis Centre (JMAC)) der Mission der Vereinten Nationen im Sudan (Khartoum) zu leiten. 2009-2011 wurde er nach New York berufen, wo er als Leiter für Politik und Doktrin im Büro für militärische Angelegenheiten der Abteilung für Friedenssicherungsoperationen (DPKO) tätig war. Dort arbeitet er unter anderem an zivil-militärischen Operationen, der Verbesserung der operativen Aufklärung, der Integration von Frauen in friedenserhaltende Operationen und dem Schutz von Zivilisten.
2011 wurde er von der Afrikanischen Union berufen, um die Forschungsabteilung des International Peace Support Training Centre (IPSTC) in Nairobi (Kenia) zu leiten. Nach Ablauf seiner Amtszeit wurde er zum Leiter der Abteilung für die Bekämpfung der Proliferation von Leichtwaffen und Minen der Abteilung für politische Angelegenheiten und Sicherheitspolitik bei der NATO in Brüssel ernannt.

*Verschwörungstheorie*
Laut dem Journalisten Antoine Hasday, der von Conspiracy Watch veröffentlicht wurde, hakt ein Interview, das Jacques Baud RT France gegeben hat, "alle Felder des geopolitischen Verschwörungstheoretikers ab". Baud, der gelegentlich von den traditionellen Medien eingeladen wird, trat auch im rechtsextremen Web-TV TV Libertés sowie zuvor bei RT France auf. Als er im September 2020 von Frédéric Taddeï auf dem letztgenannten Kanal interviewt wurde, spielte er insbesondere die menschliche Bilanz des Darfur-Krieges herunter, die er auf 2 500 Tote reduzierte (gegenüber 300 000 laut UNO), und leugnete die Verantwortung der syrischen Armee für die Massaker in Homs 2011 und für die Chemieangriffe in Ghouta, Khan Cheikhoun und Douma zwischen 2013 und 2018. Indem er die offizielle Argumentation des syrischen Regimes von Baschar al-Assad übernimmt, behauptet er auch, dass die vom Militärfotografen "Cäsar" aufgenommenen Fotos nicht von politischen Gegnern stammen, die unter Folter gestorben sind, sondern von Soldaten der syrischen Armee. Jacques Baud wäscht Russland ebenfalls rein, indem er meint, dass die Vergiftung von Sergej und Julia Skripal durch eine "Lebensmittelvergiftung" verursacht wurde und dass die Vergiftung von Alexej Nawalny wahrscheinlich "das Werk der Mafia" sei. Die russische Regierung hat die Vergiftung von Sergej und Julia Skripal durch eine "Lebensmittelvergiftung" verursacht.

\*\*\* Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version) \*\*\*